

Rede zu Kohlekraftwerken (Plenarsitzung vom 14.11.2007)

Vizepräsident Oliver Keymis: Vielen Dank, Herr Kollege Brockes. – Der nächste Redner ist der fraktionslose Abgeordnete Sagel.

Rüdiger Sagel^{*)} (fraktionslos): Herr Präsident! Sehr geehrte Damen und Herren! Die Linke und ich sind gegen den Neubau von Kohlekraftwerken.

(Zuruf von Frank Sichau [SPD])

Mittelfristig müssen wir aus der klimaschädlichen Kohleverstromung aussteigen. Braunkohle ist der größte Klimakiller. Knapp ein Drittel – rund 90 Millionen t CO₂ – werden durch die vier Kohlegroßkraftwerke emittiert. Der schnellstmögliche Stopp des Braunkohleabbaus und die Stilllegung aller Braunkohlekraftwerke ist daher die vordringliche Aufgabe und somit umgehend zu realisieren.

Wir müssen aber auch vermeiden, neue klimaschädliche Kraftwerke zu planen und zu bauen. Letztlich helfen sie uns in der Klimakrise nicht weiter.

Wir müssen ganz entschieden auf erneuerbare Energien und Energieeinsparung setzen. Die bisherigen Anstrengungen der Landesregierung dazu sind aus meiner Sicht völlig unzureichend.

Was die Grünen allerdings mit diesem Antrag bezwecken, ist mir ähnlich wie dem Kollegen von der SPD sehr schleierhaft geblieben. Nach der Überschrift „Wenn fossile Kraftwerke, dann als KWK-Anlagen“ ist die grüne Fraktion jetzt offensichtlich für fossile Kraftwerke, wenn sie als KWK-Anlagen gebaut werden. So müsste man das verstehen. Bisher habe ich die grüne Fraktion immer anders verstanden; deswegen ist das sehr irritierend.

(Vorsitz: Vizepräsidentin Angela Freimuth)

Es wird ein Beschluss des SPD-Bundesparteitags aufgegriffen. Die Position der SPD ist ziemlich klar. Die Grünen kritisieren, dass es nicht gemacht wird, sondern dass bei 14 fossilen Großkraftwerksprojekten nur fünf KWK-Anlagen vorgesehen sind, sodass es sehr schleierhaft bleibt, was man konkret will. Um die SPD vorzuführen, taugt der Antrag nicht. Die Position der Grünen wird dadurch sehr unklar. Vom Kollegen Priggen würde ich daher gerne hören, was das konkret heißt. Sind die Grünen jetzt für Kraftwerke?

(Johannes Remmel [GRÜNE]: Du kannst ja mal in die Fraktionssitzung oder in unseren Arbeitskreis kommen!)

Sind die Grünen für Kohlekraftwerke, oder sind sie es nicht? Ich muss es so interpretieren, dass sie nun doch für Kohlekraftwerke sind, was mich sehr irritieren würde. Daher muss ich den Antrag so, wie er vorliegt, ablehnen, denn meine Position ist ganz klar: Ich bin gegen Kohlekraftwerke und vor allem gegen Großkraftwerke. Mittelfristig haben wir natürlich noch das Problem, dass wir Kohle verstromen; das ist keine Frage. Im Übrigen wollen das auch die Grünen mit ihrer Importkohlepolitik.

(Svenja Schulze [SPD]: Und das als Bergbauingenieur!)

Andere sind für die deutsche Steinkohle. Ich finde es nicht so prickelnd, Steinkohle aus Kolumbien zu importieren, wo absolut katastrophale soziale und ökologische Bedingungen herrschen. Das kann es auch nicht sein.

(Das Ende der Redezeit wird signalisiert.)

Von daher kann ich weder dem Antrag der Grünen noch dem zustimmen, was die SPD vertritt. – Danke schön.

Vizepräsidentin Angela Freimuth: Vielen Dank, Herr Kollege Sagel. – Meine Damen und Herren, als nächste Rednerin hat Frau Ministerin Thoben für die Landesregierung das Wort. Bitte schön, Frau Ministerin.